

Jürgen Struck: Rock Around the Cinema. Spielfilme/Dokumentationen, Video-Clips. Reinbek: rororo 1985, 348 S., DM 14,80

Hier wird eine der ärgsten Lücken in der deutschen Aufarbeitung der Rockgeschichte geschlossen. Gut ist der journalistisch lockere Plauderstil, der den Text lesbar macht. Gut ist die großzügige Aufnahme von Bildmaterial. Und m.W. einzigartig ist die 100-seitige Filmographie, in der kein wichtiger Rock-Spielfilm oder Rock-Dokumentarfilm fehlt und in der vor allem auch alle in den Filmen enthaltenen Songtitel aufgeführt werden. Schon allein dieser Teil sichert dem Buch den Status einer gern und häufig zu nutzenden Informationsquelle.

Leider gibt es gravierende Mängel. Die inhaltlich und faktografisch gehaltene Darstellung ist im wesentlichen blank chronologisch, wobei die Zwischenüberschriften willkürlich gewählt wurden und bestenfalls Reizfunktionen haben. Es beginnt mit 'Saat der Gewalt' / 'Blackboard Jungle' und Bill Haley, geht über die Elvis-Presley- und die Beatles-Filme zu 'Don't Look Back', 'Die Reifeprüfung' / 'The Graduate', 'Woodstock' und 'Tommy' bis zu 'The Last Waltz', 'Flashdance' und 'Purple Rain'. Aber Entwicklungsphasen, sinnvolle Strukturierungen irgendwelcher Art fehlen völlig. Filme mit Elvis beispielsweise werden erwähnt auf den Seiten 20 f., 35, 41 ff., 50 f., 61 f., 179 f. und 196 f. Ein Namensregister, das hier sehr helfen würde, vermißt man schmerzlich.

Zweites Ärgernis ist die Anreicherung des Buchs mit viertklassigen Filmen, die sich wohl kaum unter 'Rock im Film' einordnen lassen, z.B. Serien wie 'Eis am Stil' und 'Porky' oder Einzelfilme wie 'Her mit den kleinen Engländerinnen', 'Im Sauseschritt ins Dünenbett' oder 'Das affengeile Klassenzimmer'. Der Autor macht keine großen Unterschiede zwischen Musikfilmen und Filmen, in denen auch mal Musik vorkommt. Schlimmer: Er differenziert auch nicht zwischen verschiedenen Subgenres des Rockfilms oder zwischen verschiedenen Arten von Musik oder zwischen genuinen Musiker-Filmen wie von den Beatles, Bob Dylan u.a. einerseits gegenüber Industrie- und Kommerzschinken wie 'Grease' und weiteren Disco-Spinoffs andererseits. Fundierte kritische Wertungen gibt es nicht, schon gar nicht auf der Grundlage speziell filmästhetischer, filmsprachlicher Kenntnisse. Frustrierend zuletzt auch das Versprechen im Untertitel: Video-Clips, zu denen es in Amerika bereits vielhundertseitige Geschichten und Lexika gibt, sucht man hier trotz Ankündigung praktisch vergebens - eine ganz unnötige Lüge für ein Buch mit dieser Filmographie.

Werner Faulstich